

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin startet Öffentlichkeitskampagne:

das ist palliativ

Berlin, 04. Mai 2022. Wie wollen wir sterben? Die Frage mag angesichts Raketenfeuers und täglich kommunizierter Corona-Toten zynisch erscheinen, doch diese Frage geht uns alle an und gehört in unsere moderne Wertedebatte. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zeigt in einer neuen Informations- und Aufklärungskampagne menschlich und mutig, wie Palliativmedizin und Palliativversorgung Schwerkranken, Angehörigen und Freund:innen zu helfen vermag.

„Der Begriff *palliativ* ist oft angstbesetzt, dabei kann die Palliativversorgung die Lebensqualität steigern mit ihrem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Betroffenen“, erläutert Prof. Dr. Claudia Bausewein, Präsidentin der DGP, zum Start der Kampagne.

Antworten auf die Frage, wie wir sterben wollen, liefert die Kampagne nicht „top-down“, sondern lässt Menschen zu Wort kommen, die mit Engagement und Leidenschaft haupt- und ehrenamtlich in der Palliativversorgung tätig sind.

Die Kampagne richtet sich vorrangig an das fachfremde Publikum, an Betroffene, Angehörige und Freund:innen schwerkranker Menschen – und letztlich an jede und jeden von uns. Dabei nähert sie sich dem Thema Sterben mit einer ungewohnten Selbstverständlichkeit, auch mit einer Prise Humor und rückt den Begriff der Würde der Patient:innen in den Mittelpunkt.

Regelmäßige Posts auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook geben einen Einblick in die vielfältige und vielseitige palliative Umsorgung in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Hospizen oder im eigenen Zuhause. Mitarbeiter:innen erzählen von ihren Erfahrungen und erklären, was für sie palliativ ist – authentisch, ehrlich, menschlich.



Palliative Versorgung sucht auch in schwierigen Situation stets kreative und individuelle Lösungen.

Nicole Herberger, Pflegefachkraft im Hospiz Lebenszeit im sächsischen Leisnig, berichtet, dass lange Zeit zur Mundpflege aromatisierte Stäbchen eingesetzt wurden, sie aber viel lieber Getränke nutze, die ihre Gäste gerne mögen.

„Mehr zuhören als sprechen.
Stille aushalten. Trauer aushalten.“

Aber auch gemeinsam lachen und Freude teilen.“

Für Dr. Sebastian Schiel, Chefarzt für Palliativmedizin am Klinikum Fulda, bedeutet *palliativ*: „Begegnung zwischen Menschen – auf Augenhöhe, mit Raum für die Geschichte(n) des Gegenübers. Ich begleite Menschen auf einem Abschnitt ihrer Reise. Manchmal ist es der letzte Abschnitt.“



Auf der kampagneneigenen Webseite www.dasistpalliativ.de finden Besucher:innen niedrigschwellig erklärt Informationen über Palliativmedizin und palliative Versorgung sowie praktische Hilfestellungen und Unterstützungsangebote.

Die illustrierenden Bildmotive regen humorvoll und provokant zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben an und veranschaulichen, was wir uns alle im letzten Lebensabschnitt wünschen.



Über diesen Link können Sie die druckfähigen Bilder herunterladen:

<https://www.dasistpalliativ.de/download-fotomaterial>

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Mit über 6.000 Mitgliedern ist die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) die größte wissenschaftliche Fachgesellschaft für Palliativmedizin und Palliativversorgung in Deutschland und setzt sich seit mehr als 25 Jahren für die Belange schwerstkranker Menschen und ihrer An- und Zugehörigen ein. In ihrer Multiprofessionalität und Vernetzung einzigartig ist sie kompetente und wichtige Beraterin von Politik, Wissenschaft, Gesellschaft, Versorgung, Bildung und Medien und zudem in diverse aktuelle Forschungsprojekte und zahlreiche Kooperationen eingebunden. www.palliativmedizin.de

Kampagnenwebseite:

www.dasistpalliativ.de

#dasistpalliativ



<https://www.instagram.com/dasistpalliativ/>

<https://www.facebook.com/DGPalliativ/>

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin | E-Mail: dgp@palliativmedizin.de | Tel: 030 / 30 10 100 0

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: E-Mail: redaktion@palliativmedizin.de | Tel: 030 / 30 10 100 13